

Stefaniensaal Graz: recreation

Weihnachtswonnen

Süßlich? Und ob! Schmalzig? Und wie! – Das Wiener Weihnachtsprogramm, welches das Orchester recreation aufstichtete, war so zuckrig wie ein ganzes Blech Vanillekipferl. Geiger Benjamin Schmid veredelte so manches Schmankerl, am Dirigentenpult stand der Debütant Erich Polz.

Wenn Geiger Benjamin Schmid mit seinem goldenen Edel-Sound Fritz Kreisler zelebriert, versteht man, warum die wonnigen Alt-Wiener Jauchzer und Raunzer wie „Liebesleid“ und „Schön Rosmarin“ immer noch funktionieren.

Auch Korngolds Violinkonzert profitiert von einem Geiger wie Schmid. Das Spätwerk des nach Hollywood vertriebenen Komponisten klingt weniger wie ein sehnsüchtiger Gruß an die (1945 gerade zurückeroberte) Heimat, sondern nach schwülen Nächten in der Karibik.

Interessantere Musik dirigierte der mutig kurzfristig für Sascha Goetzel eingesprungene Erich Polz nach der Pause. Humperdincks Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ überzeugte wie die zwar nicht übermäßig präzise, aber mit Schwung und facettenreichem Glühen und Glitzern gespielte Ouvertüre von Rezniceks „Donna Diana“. Am Ende: Korngolds etwas farblose Schauspielmusik zu „Viel Lärm um nichts“. Ein bunter Abend mit vielen Schleifen, gerade wie es zu Weihnachten halt auch passt. Martin Gasser